Initiatorin des Leseprojektes:
Christel Kasper

Bezugsadresse:
August-Bebel-Str. 12
92237 Sulzbach-Rosenberg
christel.kasper@online.de

Unterstützung durch zahlreiche Schulen aus Stadt und Land

Kontaktpersonen/ Überbringer:

Simone Gradl
Lama Tendar

Geschichtlicher Hintergrund und heutige Situation

Im Jahre 1959 wurde Tibet von China besetzt Mehr als eine Million Tibeter kamen dabei ums Leben. Etwa 100 000 Flüchtlinge folgten dem 14. Dalai Lama ins indische Exil.

Bis heute flüchten immer noch jedes Jahr viele Kinder und Jugendliche von Tibet über die verschneiten Pässe des Himalaya nach Nordindien. Meistens ist es ein Abschied für immer von Heimat, Eltern, Verwandten und Freunden.
Häufig kommen diese Kinder sehr geschwächt, hungrig oder krank im Exil an.
Sie sind körperlich und auch seelisch am Ende und brauchen oft Monate oder Jahre, um das Erlebte, insbesondere die Trennung von den Eltern zu verarbeiten.
Jedes Jahr sterben Kinder auf der Flucht an Erschöpfung oder sie erfrieren in der eisigen Kälte des Himalaya.

Kinder lesen für tibetische Flüchtlingskinder

Lesen bringt Licht!

Hilfe und Licht

für

tibetische Kinder

Zum Inhalt des Leseheftes

Felix und Anna leben zusammen mit ihren Eltern in einer glücklichen Familie. Sie sind gesund und haben immer genug zu essen. Sie gehen in die Schule und in den Kindergarten und haben viele Spielsachen. Jeder hat sein eigenes Kinderzimmer. Sie besitzen ein Fahrrad, machen mit ihren Eltern viele Ausflüge und können auf den nahe gelegenen Spielplatz gehen.
In den Geschichten werden ihre lustigen und spannenden Erlebnisse erzählt.

Doch nicht alle Kinder haben es so gut wie Felix und Anna. Viele der tibetischen Kinder haben nicht einmal eine richtige Familie und keine Möglichkeit, in der Schule lesen, schreiben und rechnen zu lernen, ganz zu schweigen von all den anderen schönen Dingen des Lebens.

Der Erlös dieses Leseprojektes soll etwas mehr Licht in das Leben dieser Kinder bringen.
Dafür setzt sich auch der **Verein Licht für Tibet** ein. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Tibeter, die im Exil leben, zu unterstützen. Vor allem für Kinder und Jugendliche steht oft kein Geld für den Besuch von Schulen und Ausbildungsstätten zur Verfügung.
Als zusätzliche Belastung kommt hinzu, dass viele Kinder ihre Familien sehr vermissen.

www.licht-fuer-tibet.de

Was geschieht mit dem Erlös von „Lesen bringt Licht“?

Nach Absprache mit Simone Gradl und Lama Tendar wird der Erlös aus dem Leseprojekt für „Children Education“ verwendet. Das bedeutet, dass Kinder, die bis jetzt noch keine Schulausbildung hatten, in Zukunft unterrichtet werden können.
Dafür wird in Rewalsar ein neues Gemeinschaftshaus gebaut, nämlich das „Tibetan Refugee Committee of Sun“.
In diesem Gebäude wird gebetet, meditiert und unterrichtet.
In Rewalsar gibt es zur Zeit zahlreiche Kinder, die wegen finanzieller Nöte keine Schule besuchen können.
Die Spenden sollen mit dazu beitragen, dass diese jungen Menschen eine sonnige und hoffnungsvolle Zukunft haben.

„Kinder sind der wertvollste Schatz auf der Welt
und ihre größte Hoffnung für die Zukunft.“
John F. Kennedy

VIELEN DANK!